



- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 13-III. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- NIEDERFRINIGER, O., SCHREINER, P., & L. UNTERHOLZNER (1996): Aus der Luft gegriffen. Atlas der Vogelwelt Südtirols. Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol, Bozen. 188 pp.
- SCHMID, H., LUDER, R., NAEF-DAENZER, B., GRAF R. & N. ZBINDEN (1998): Schweizer Brutvogelatlas. Verbreitung der Brutvögel in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 1993-1996. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, 574 pp.
- ŠTASTNÝ, K., BEJČEK, V. & K. HUDEC (2006): Atlas hnízdního rozšíření ptáků České republiky. Aventinum, Praha. 462 pp.
- ZUNA-KRATKY, T., KALIVODOVÁ, E., KÜRTHY, A. HORAL, D. & P. HORÁK (2000): Die Vögel der March-Thaya-Auen im österreichisch-slowakisch-tschechischen Grenzgebiet. Distelverein, Deutsch-Wagram. 285 pp.

BirdLife Österreich – Arbeitsgruppe Weinviertel

DI Manuel DENNER  
Untere Ortsstraße 17  
2170 Kleinhadersdorf  
E-Mail: manueldenner@gmx.at

DI Thomas ZUNA-KRATKY  
Lange Gasse 58/20  
1080 Wien  
E-Mail: thomas.zuna-kratky@blackbox.at

Hans-Martin BERG  
Naturhistorisches Museum Wien  
1. Zoologische Abteilung/Vogelsammlung  
Burgring 7  
1010 Wien

## Seltene Gäste im Neusiedler See-Gebiet in den Jahren 1958-1963

Rudolf TRIEBL

*Rudolf (Rudi) Triebel ist sicherlich derjenige Vogelkundler, der als Ortsansässiger über die Jahrzehnte hinweg die meiste Zeit im bekanntesten Vogelgebiet Ostösterreichs, dem Seewinkel verbracht hat. Leider hat er bislang nur wenige seiner zweifellos zahllosen Beobachtungen zusammengefasst und damit auch für die vogelkundliche Forschung im Seewinkel zugänglich gemacht. Umso mehr war ich also erfreut, das er vor einiger Zeit unserer Zeitschrift eine Zusammenstellung an (aus damaliger und auch heutiger Sicht) bemerkenswerten Beobachtungen aus seinen frühen Seewinkel-Jahren ab Ende der 1950er-Jahre zur Veröffentlichung übergeben hat, ein Angebot, das ich gerne angenommen habe; ich hoffe, dass dieser Veröffentlichung noch einige weitere folgen werden mit den zahlreichen Daten aus den 1960er- und vor allem aus den 1970er-Jahren, die noch in seinen Notizbüchern schlummern.*

Michael Dvorak

Das vorliegende Manuskript — im wahrsten Sinne des Wortes, da ich es handschriftlich verfasst hatte — entstand um 1965; wie ersichtlich umfasst es entsprechend meiner damaligen Sicht „Highlights“ zahlloser Beobachtungen aus meinen ersten beiden Jahren als „häufiger Gast“ im Seewinkel, ich war nämlich schon damals motorisiert und verbrachte fast jedes zweite Wochenende in Illmitz, ab 1960 bereits als ständig hier lebender Wahlapetloner.

**Nachtreiher** (*Nycticorax nycticorax*): 1 Ex. strich am 18.5.1959 aus der Nähe eines leeren Horstes in der Illmitzer Schottergrube („Steiner“) ab. 5 Ex. hielten sich am Abend des 26.4.1962 in einem Wäldchen

am Ortsrand von Apetlon auf. Über dem Neusiedler See selbst wurden ziehende Nachtreiher öfters von Fischern beobachtet (Seewächter HERRMANN).

**Seidenreiher** (*Egretta garzetta*): Dieser kleine Reiher konnte von mir nur 1963 am 24.4. an einem Kanal bei Apetlon (deutlich zu sehen die gelben Füße), am 29.4. ebendort (Schmuckfedern durch Wind sichtbar) und am 7.5. auf einem dünnen Baum nahe der Staatsgrenze beobachtet werden.

**Rallenreiher** (*Ardeola ralloides*): Nachdem ich am 17.5.1959 am Seeufer bei Illmitz 3 ad. beobachtet hatte (TRIEBL 1960) und die Art in diesem Jahr möglicherweise an diesem Ort gebrütet hatte (Seewächter HERMANN), wurden einzelne Exemplare



immer wieder von anderen Beobachtern festgestellt. Erst am 19.5.1963 sah ich einen prächtig gefärbten adulten Vogel an der Mosadolacke bei Apetlon.

**Sichler** (*Plegadis falcinellus*): Meine einzige Beobachtung eines Braunen Sichlers datiert vom 18.9.1958 am Oberen Stinkersee, von wo ich ihn nachmittags bei bester Beleuchtung Richtung Neusiedler See abfliegen sah.

**Rothalsgans** (*Branta ruficollis*): Zufällig schoß Herr Theodor Waba 1 Ex. aus einer Schar Bläßgänse. Das Präparat befindet sich im Gasthaus Lentsch („Dankbarkeit!“) in Podersdorf (wo es noch heute zu besichtigen ist, Anm. des Redakteurs).

**Kolbenente** (*Netta rufina*): Erst 1963, am 29.3. gelang mir die Beobachtung von vier Männchen und fünf Weibchen der Kolbenente an einer der Wörtenlacken. Die Erpel fielen mir durch die charakteristische Flügelpartie schon von weitem auf. Auch beim anschließenden Hin- und Herfliegen bot sich gute Gelegenheit zur eingehenden Betrachtung.

**Rostgans** (*Tadorna ferruginea*): Einen Erstnachweis dieser Art für den Neusiedler See und das Burgenland konnte ich am 29.3.1962 am Albersee bei Illmitz erbringen. Bestätigt wurde er durch Beobachtungen von Dr. LÖFFLER (Wien) und Dir. AUMÜLLER (Rust). Bei dem Exemplar handelte es sich offensichtlich um ein Weibchen (AUMÜLLER 1963).

**Zwergtrappe** (*Tetrax tetrax*): Ein Weibchen wurde im Herbst 1961 beim abendlichen Entenstrich in Wallern aus einer Dreiergruppe herausgeschossen. Das Präparat steht bei Herrn Jagdleiter Griemann in Wallern; es handelt sich dabei um den 6. Nachweis der Art im Burgenland.

**Triel** (*Burhinus oedicanus*): Der Triel gehört wohl noch zu den Brutvögeln des Neusiedler See-Gebietes, doch liste ich ihn deswegen hier auf, weil er meines Erachtens – wie die Zwergseeschwalbe – zu den verschwindenden Arten gehört. In dem riesigen Gebiet von Hölle – Paulhof – Lange Lacke – Ungarische Grenze brüteten in den Jahren meiner bisherigen Tätigkeit maximal sechs Paare. Dabei wurden allein 1962 vier Gelege zerstört bzw. geplündert, 1963 bis Ende Mai schon zwei. Wenn hier nicht ein Wunder geschieht, werden wir diesen eigenartig schönen Vogel bald nur noch zu den seltenen Besuchern rechnen dürfen! (*Das Wunder geschah leider nicht, denn nur wenige Jahre später datieren dann die letzten Brutzeitbeobachtungen der Art; Anm. des Redakteurs*).

**Rotflügel-Brachschwalbe** (*Glareola pratincola*): Nach längerer Zeit gelang wieder eine Feststellung dieser Art. Am 14.6.1962 sah ich ein ausgefärbtes Exemplar auf dem „frischen“ Illmitzer Seedamm, und am 17.6. wurden 3 Ex. von H.-H. BERGMANN am Illmitzer Zicksee beobachtet (BERGMANN 1963).

**Waldwasserläufer** (*Tringa ochropus*): Folgende Daten notierte ich: 25.9.1958 3 Ex. Götschlacke/Apetlon; 1.4.1961 3 Ex. Wörtenlacken, rufen beim Abflug; 11.4.1961 1 Ex. Sandeck; 3.5.1961 Neusiedler See bei Illmitz 1 Ex.; 17.6.1962 Sandeck

2 Ex. waren öfters zu sehen und flogen gemeinsam meist von derselben Sandbank rufend ab.

**Teichwasserläufer** (*Tringa stagnatilis*): Vom 26.4.1961 (möglicherweise auch schon früher) bis 6.5. hielt sich ein Teichwasserläufer bald an einer Lacke gleich bei Illmitz, bald am Illmitzer Zicksee auf und benahm sich sehr vertraut. Er konnte von verschiedenen Ornithologen bestätigt werden.

**Odinshühnchen** (*Phalaropus lobatus*): Am 21.7.1962 sah ich diesen seltenen Durchzügler zum ersten Mal bei seiner eigenartigen Nahrungsaufnahme in der Fuchslochlacke; dabei ließ er eine Annäherung bis auf vier Meter zu, flog dann einige Meter weiter, um sofort in seiner Tätigkeit fortzufahren.

**Schmarotzerraubmöwe** (*Stercorarius parasiticus*): Bei einer im September 1960 von Georg HERRMANN (Fischer in Illmitz) am Neusiedler See ermattete eingefangenen juvenilen Raubmöwe handelt es sich – die Bestimmung auch nach neuesten Richtlinien stieß auf Schwierigkeiten – wahrscheinlich um diese Art. Interessanterweise fanden im selben Jahr Studenten in Podersdorf ein bereits in Verwesung befindliches Exemplar – vermutlich auch eine Schmarotzerraubmöwe?

**Falkenraubmöwe** (*Stercorarius longicaudus*): Im Juli 1962 flog eine Raubmöwe mit weißem Nacken und sehr langen mittleren Schwanzfedern von Illmitz kommend auf den Neusiedler See hinaus und ließ sich auf dem Wasser nieder. Trotzdem wir uns mit dem Herbeiholen eines Spektivs beeilten, war der Vogel (bei der Länge der Steuerfedern kommt nur die Falkenraubmöwe in Frage!) bereits verschwunden. Dabei handelte es sich um einen Erstnachweis für den Neusiedler See (TRIEBL 1962).

**Schwarzkopfmöwe** (*Larus melanocephalus*): Nachdem die Art 1959 an der Langen Lacke unter brutverdächtigen Umständen beobachtet wurde (FESTETICS 1959), konnte sie jährlich mehrmals gesehen werden: 1960 an der Langen Lacke und nach Störung auch am Illmitzer Zicksee (mit Lachmöwen). 1961 war mir der Ruf schon geläufig, sodass weitere Beobachtungen – auch im Flug – am Neusiedler See und am Darscho gelangen. 1962 sah ich an der Langen Lacke 3 Ex. (2 ad. und 1 subad.). 1963 wurde die Art beim Beringen in der Lachmöwenkolonie auf der Halbinsel der Langen Lacke festgestellt.

**Zwergmöwe** (*Larus minutus*): Die bisher angegebenen „spärlichen“ Beobachtungen sind wohl darauf zurückzuführen, dass nicht regelmäßig kontrolliert werden konnte. Außerdem bevorzugt die Art oft abgelegene und somit ruhigere Lacken. Ich konnte sie seit 1958 jedes Jahr feststellen; dabei wurden Mengen von 50-60 (1960), 52 – davon nur zwei vorjährige – (1962) und 66, davon 15 ad. (1963) gezählt. Da nicht anzunehmen ist, dass solche Zugzeitbewegungen jeweils im Mai einfach übersehen worden sind, könnte man an eine Änderung der Zugroute denken?



**Silbermöwe [Mittelmeermöwe]** (*Larus michahelis*): Entgegen früheren Angaben konnte ich Silbermöwen [Mittelmeermöwen] auch in den Monaten Mai und Juni feststellen, es waren fast immer (mit einer Ausnahme) einjährige Vögel. Sofern es die Umstände, Beleuchtung etc. zuließen, waren die gelben Beine zu sehen.

**Raubseeschwalbe** (*Sterna caspia*): Wie schon beschrieben entwickelte sich die Raubseeschwalbe zu einem regelmäßigen Besucher unseres Gebietes: 1958 1 Ex. am Zicksee (Illmitz), 1961 1 Ex. am Albersee, 1 ad.+ 1 imm. am Unterstinkersee; 1963 1 Ex. an den Wörtenlacken.

**Zwergseeschwalbe** (*Sterna albifrons*): Mit der Zwergseeschwalbe steht es noch schlechter als mit dem Triel! Da sich Podersdorf zu einem erstrangigen Fremdenverkehrsort entwickelt hat, ging der bekannte Brutplatz definitiv verloren. Ich beobachtete sie 1961 und 1962 dreimal in der Brutzeit: Am

8.6. am Illmitzer Zicksee 1 Ex., am 29.6. am Unteren Stinkersee 1 Ex. zum Neusiedler See abstreichend und am 21.7.62 am Neusiedler See bei Illmitz beim Nahrungserwerb..

**Blauracke** (*Coracias garrulus*): Diese Art brütet bekanntlich bei Schützen an den Hängen des Leithagebirges; 1 Ex. zog am 5.5.1961 in Höhe des Unteren Stinkersees durch. Nach Angabe meines Freundes Dr. L. SZALAY, Tierarzt in Illmitz und auch im Nordteil des Bezirks Neusiedl am See tätig, sieht man regelmäßig in der Brutzeit einzelne auf Drahtleitungen nördlich von Halbtorn sitzen

**Seidenschwanz** (*Bombycilla garrulus*): Kommt öfters vor als angenommen; in den Wintern 1960/61 und 1961/62 hielt sich je ein Trupp von 5-8 Ex. in der Umgebung des Apetloner Friedhofes auf. Interessanterweise erfolgten im strengen Winter 1962/63 keine diesbezüglichen Beobachtungen.

## Literatur

- AUMÜLLER, S. (1963): Rostgans am Neusiedlersee. *Egretta* 5: 64-65.  
 BERGMANN, H.-H. (1963): Brachschwalben im Seewinkel. *Egretta* 5: 65-66.  
 FESTETICS, A. (1959). Erster Brutnachweis der Schwarzkopfmöwe vom Neusiedlersee und ihre Verbreitung im Karpathenbecken. *Egretta* 2: 67-74.  
 TRIEBL, R. (1960): Rallenreiher am Neusiedler See. *Egretta* 3: 35.  
 TRIEBL, R. (1962): Kleine Raubmöwe am Neusiedlersee bei Illmitz. *Wiss. Arb. Burgenland* 29.

Rudolf TRIEBL  
 Schrändlgasse 15  
 7142 Illmitz

## Ergebnisse der Wasservogelzählungen in Niederösterreich und Wien im Winter 2007/08

Norbert TEUFELBAUER & Gábor WICHMANN

Diese Zusammenstellung verdanken wir in erster Linie dem großen Einsatz von insgesamt 43 Personen, die zu den vorgegebenen Terminen (18.11.2007, 16.12.2007, 13.1.2008, 17.2.2008, 16.3.2008) die Zählungen durchgeführt haben. Ihnen allen gilt besonderer Dank:

Haizea AGIRRE, Carl AUER, Johann BAUER, Michael BIERBAUMER, Manuel DENNER, Thomas DRAPELA, Helmut ECKEL, Konrad EDELBACHER, J. EMRICH, Hans ERNST, Silke FARMER, Johannes FEICHTINGER, Heinz FRÖTSCHER, Harald GROSS, Rupert HAFNER, Karl HANSAL, Eike JULIUS, Robert KINNL, Hella KLOSIUS, Günter KOMARNICKI, Peter KOVACIK, Hermann LEITNER, Wolfgang LINDINGER, Heinz LUGMAYR, Hans PRIBITZER, Regina RIEGLER, Christoph ROLAND, Martin RÖSSLER, Christine SCHECKENHOFER, Karl SCHIECHL, Claudia SCHÜTZ, Josef SEMRAD, Rudolfine SEZEMSKI-NEMETH, Martina STAUFER, Uwe STREISE-BROWA, Bernadette STROHMEIER, Norbert TEUFEL-

BAUER, Astrid THOBY, Herwig WEIGL, Gábor WICHMANN, Gerd WICHMANN, Gerhard WOLF und Gerd ZEYRINGER. Die Zählungen an March und Thaya wurden von Thomas ZUNA-KRATKY organisiert.

Die Zählseason 2007/08 startete mit einem normalen bis unterdurchschnittlich warmen November. Die Dezember-Temperaturen entsprachen dem langjährigen Schnitt. Jänner und Februar 2008 zeigten sehr hohe Temperaturen; allerdings war der Jänner des Vorwinters 2006/07 noch wärmer gewesen. Im März 2008 lagen die Temperaturen wieder bei den zu erwartenden Werten. Die Individuenzahlen im März blieben auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres, der Februar 2008 zeigte hingegen in einem ersten Vergleich mit den Daten des Vorwinters deutlich höhere Individuenzahlen. Die Anzahl der bearbeiteten Gewässer sowie die Zählergebnisse sind in den Tabellen 1 und 2 dargestellt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [0018](#)

Autor(en)/Author(s): Triebel Rudolf

Artikel/Article: [Seltene Gäste im Neusiedler See-Gebiet in den Jahren 1958-1963. 7-9](#)